





Posener Dom

Das ist die erste polnische Kathedrale aus dem 10. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Grabplatten aus dem 15. und 16. Jahrhundert, der gotische Hauptaltar von 1512 und die Goldenen Kapelle aus dem 19. Jh., in der sich der Sarkophag und ein Denkmal der ersten polnischen Herrscher Mieszko I und Bolesław dem Tapferen befinden. In den Kellergewölben kann man Überreste der ersten Kathedrale, die Gruft der ersten Herrscher und das Baptisterium betrachten. Neben der Kathedrale ist ein modernes, interaktives Geschichtszentrum der Dominsel [Porta Posnania](#) (Brama Poznania).

Kurz nach Neubildung des ersten Bistums 968 in der Nähe der Kaiserpfalz, begann Mieszko I den Bau einer dreischiffigen frühromanischen Basilika. Nach Zerstörungen und verschiedenen Umbauarbeiten über die Jahrhunderte hinweg, die der Basilika zunächst ein gotisches, später ein barockes Aussehen brachten, wurde der Dom im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt und von 1948 bis 1956 in gotischer Form wieder aufgebaut.

Die Kirche mit einem Kreuzgang und drei Seitenschiffen, besteht aus 12 Kapellen, 2 Sakristeien und einer Vorhalle. Im Presbyterium befinden sich Objekte, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus Niederschlesien geholt wurden.

Neben vielen Gemälden, Skulpturen und Gobelins, findet man im Presbyterium eine Bronzeplatte im Boden, die einerseits an den ersten Bischof Jordan erinnert und andererseits an die 7 Herrscher, die in der Basilika beigesetzt sind. Das Seitenschiff wird durch die Chorempore und die Orgel geschlossen. Darunter befinden sich Grabplatten aus dem 16. Jahrhundert von Jan Przeclawski, Janusz Przeclawski, seiner Frau Anna und Piotr Przeclawski.

Viele wertvolle Kunstgegenstände befinden sich in den Seitenschiffen, im Kreuzgang und vor allem in den Kapellen, die größtenteils in ihrem barocken Charakter erhalten wurden. Außerdem findet man viele prachtvolle Grabmäler und Grabplatten aus den verschiedenen Jahrhunderten.

Die zwei wichtigsten Kapellen sind die Goldene Kapelle, also die der polnischen Könige, und die des Heiligen Stanislaus, die auch Königskapelle genannt wird. Die Erste, byzantinischer Architektur nachempfunden, beherbergt einen Sarkophag von 1840 mit den sterblichen Überresten von Mieszko I und Bolesław dem Tapferen, sowie ein Denkmal der beiden Könige.

In den Kellergewölben findet man Relikte aus frühromanischer und romanischer Zeit, die 1946 und 1951 -56 gefunden wurden, sowie die Gruften der beiden Könige.

